

02.07.2008

Beschwerde wg. Straßenfest

Sehr geehrte Damen und Herren,

am vergangenen Wochenende fand in der Apianstraße ein Straßenfest statt. Über einige damit zusammenhängende Dinge muss ich mich beschweren. Und mit weiteren Festen dieser Art bin ich als Anwohner nicht einverstanden.

Grundsätzliches

Ein Straßenfest in einer kleinen Straße wie der Apianstraße kann nur ein Anwohnerfest sein. Was kann der Sinn eines solchen Festes sein? Es könnte dazu da sein, dass sich die Nachbarschaft kennenlernt und näher kommt, dass ein gewisses Gemeinschaftsgefühl entsteht oder initiiert wird. Dass man zusammen Spaß hat. Wie ein solches Ziel erreicht werden kann, ist Sache von Fachleuten, die ein solches Fest konzipieren und in die Tat umsetzen.

Dieses Fest jedenfalls hat solche Ideen offenbar nicht zum Ziel gehabt - oder die sog. Fachleute müssen Idioten sein. Und zwar aus folgenden Gründen:

1. Es gab keine Ankündigung an die Bewohner der Straße, die sie zu dem Fest eingeladen hätte. Im Nachhinein habe ich ein Plakatchen gesehen, das das Fest wie eine Kneipenveranstaltung ankündigt. - Wie soll sich ein Anwohner angesprochen fühlen, wenn er nicht angesprochen wird?
2. Die Veranstaltung ist offenbar als Bierfest konzipiert. Was soll das? Es gibt in München und auch in naher Umgebung zur Apianstraße Gastronomie in Hülle und Fülle! Ich kann das nur als zusätzlichen Kommerz verstehen. Aber: Die Apianstraße ist keine Veranstaltungsfläche, sondern eine kleine Wohnstraße. Und wenn dort Kommerz zulasten der Anwohner betrieben wird, müssen diese angemessen entschädigt werden.
3. Die Musikveranstaltung ist Umweltverschmutzung. Ich habe nichts gegen Rockmusik und auch andere Musikrichtungen. Es geht aber nicht an, dass in der Apianstraße - egal zu welchem Anlass - ein solcher Lärmpegel veranstaltet wird. Es war zuzeiten des Konzertes nicht möglich, bei geschlossenen Fenstern ungestört in Zimmerlautstärke etwas anderes zu genießen. Das ist eine Zumutung.
4. Einige der raren Parkplätze, die ausschließlich dem Anwohnerparken vorbehalten sind, sind bereits am Freitag und noch am Montag mit Bierbänken belegt gewesen. Wieso ist das erlaubt? Ich habe an den Paletten keinen Parkausweis entdeckt. Wenn ein Fahrzeug dort unberechtigt steht, wird es entfernt oder zumindest mit Ordnungsgeld belegt.
5. Um weiteren Ärgernissen aus dem Weg zu gehen, haben meine Frau und ich zweimal auswärts übernachtet. Ich erwarte dafür von der Stadt München eine Entschädigung in Höhe von 2 Ü/F zu Schwabingpreisen = 80€ Ü/F pro Person und Übernachtung. Das

macht also 320 €. Zahlbar auf u.a. Konto.

Fazit: Neben anderen Belastungen wie übermäßiger Verschmutzung durch Hundekot oder verbesserungswürdiges Parkmanagement, sehe ich mich nun auch noch solchen Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Ich habe schon wunderbare, nette, respektvolle, angemessene und friedvolle Feste mit vielen Besuchern erlebt. Alle kamen ohne aggressive Beschallung und Besäufnis aus. Vielleicht bin ich der einzige Anwohner, dem das Fest stinkt - aber kommt es in einer Gemeinschaft nicht darauf an, jeden Einzelnen miteinzubeziehen?